

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 5

18. Mai 2010

Nr. 05



Kleine Grundschule



Kirche

Gemeinde Rothenklempenow, OT Mewegen



Ahornstraße



Schwarzer See

AUTOHAUS THIELE

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Instandsetzung sämtlicher Fahrzeugtypen
- Werkstattservice
- Dekra, Klima etc.

Stettiner Straße 6, 17322 Boock, Tel.: (039754) 20 648

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

BESTATTUNGSHAUS

SALOMON

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

**Jetzt auch in Pasewalk und Umgebung
24 h für Sie erreichbar.**

Chausseestraße 87
17321 Löcknitz
☎ 039754-20252

Stettiner Chaussee 9a
17309 Pasewalk
☎ 03973-202616

Kosmetikstudio „Harmonie“

Inh. Silvia Boese



Schöne Pfingstfeiertage

Meine Empfehlung für's Frühjahr:
die **Fresh & Fruit** Feuchtigkeitsbehandlung

17328 Penkun, Bergstr. 1a, Tel. (039751) 69144

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.tv

HAFF-SAIL 2010

LAGUNENSTADT UECKERMÜNDE

SONNTAG, 06.06.

HAFF-SAIL-AUSBILDUNGSTAG

DEINE ZUKUNFT

IN UNSERER REGION

WEITERE INFOS: TELEFON 03973/22880

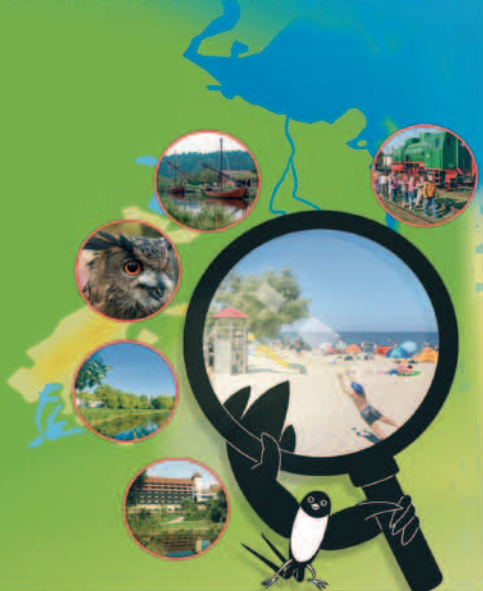
EMAIL: MESSE@HAFF-SAIL.DE

ALLE TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN FINDET IHR
AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.HAFF-SAIL.DE!



HOL DIR INFOS FÜR DEINE BERUFSWAHL!

Der Reise(ver)führer Uecker-Randow



Aus dem Buch:

- Lokschuppen Pasewalk
 - Wildtierland Klepelshagen
 - Samendarre Jatznick
 - Botanischer Garten Christiansberg
 - Tierpark Ueckermünde
 - Ukranenland Torgelow
 - Militärhistorisches und techn. Museum Eggesin
 - Löcknitzer Burg
 - Schloss Penkun
 - Brohmer Berge
 - Stettiner Haff
- Eine Vielzahl an Geheimtipps, Hotel- u. Restaurantempfehlungen.
• Über den Tellerrand in alle Himmelsrichtungen geschaut.
• Ausführliche Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Ausflugszielen.

ISBN 978-3-86863-047-3 • Preis 9,90 € • 120 S.

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder
den Schibri-Verlag möglich:

Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583

JETZT NEU! Bestellen Sie unter:

www.schibri.de

Bücher aus unserem Online-Shop.

In den Warenkorb
nur 1,- Euro Versand



Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Löcknitz 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2010 4
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Bergholz 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2010 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Grambow 6
- Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2010 6
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See 6
- Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See für das Haushaltsjahr 2010 7
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Ramin 7
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow 7
- Öffentliche Bekanntmachung – Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung 8
- Ersuchen um Öffentliche Bekanntmachung 8
- Abfuhrtermine im Monat Juni 9
- Geburtstagsgratulationen im Juni 10

Nicht amtliche Nachrichten

- Wollin – Die Autobahn; Der Bürgermeister-Acker 11
- Und noch ein Schotte – Francis de Traytorrens, schwedischer Festungsbaumeister baute 1631 an der Löcknitzer Festung 12
- Protokoll – über die 10. Gemeindevertreterversammlung am Mittwoch, dem 30. November 1949 in Löcknitz im Haus der Schaffenden, Teil 1 13
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 15
- Zu Pfingsten ins Eisenbahnerlebniszentrum 15
- Ein buntes Liederprogramm für Kinder mit Käpt'n Jenson aus Rostock 15
- 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Penkun 15
- 18. Schützen- und Gemeindefest, Löcknitz 16
- 7. Rossower Musikfest 17
- 6. Penkuner Schlossrundfahrt für Oldtimerfreunde 18
- Tag des offenen Hofes, Ramin 18
- Kunst:Offen 2010, Hintersee 18
- Tag der offenen Tür im Panzergrenadierbataillon 411 18
- Mary sucht ein Zuhause 19
- Wintersaison beendet, SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. 19
- Internationaler Fußball – Pfingsten in Boock 19
- Kindertag, Grambow 20
- Ereignisreiche Tage in Lubmin 20
- Osterprojekt, Grundschule Penkun 20
- Einkauf in Polen – das sollten Sie beachten! 21
- Klassentreffen 21
- Die Messe der Meister von Morgen... Das Seniorenheim Abendsonne auf der Altenpflegemesse in Hannover 22
- Existenzgründungen nehmen wieder zu 22
- Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. 23



Das Fazit 20 Jahre nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR: Es war die einzige erfolgreiche Revolution in Deutschland und wahrscheinlich auch die einzige Revolution weltweit, bei der nicht einmal eine Fensterscheibe zu Bruch ging. Von Leipzig aus wurde ein Unrechtsstaat friedlich hinweggefegt.

ISBN 978-3-86863-027-5 • 124 Seiten • 9,89 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag:

Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt. Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland, Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung: Hoff-Druck Ueckermünde
Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 16 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.tv



Die rote Feuerkugel
Sagen aus der Uckermark, Erwin Schulz

ISBN 978-3-86863-021-3 • 158 Seiten • 9,90 Euro
Bestellungen über den Buchhandel oder über den Schibri-Verlag
Telefon: 039753/22757 • www.schibri.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Löcknitz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 02.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 08.04.2010 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 14.04.2010

Meistring
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 02.03.2010 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1.	im Verwaltungshaushalt	
	in der Einnahme auf	3.579.900,00 Euro
	in der Ausgabe auf	3.579.900,00 Euro
2.	im Vermögenshaushalt	
	in der Einnahme auf	981.000,00 Euro
	in der Ausgabe auf	981.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
	davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,00 Euro
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	2.000.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v.H.

b)	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
2.	Gewerbsteuer	280 v.H.

§ 4

- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 2.600,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 08.04.2010 erteilt.

Löcknitz, den 14.04.2010

Meistring
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Bergholz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 24.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 06.04.2010 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Bergholz, den 14.04.2010

Kersten
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 24.03.2010 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde – folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 327.500,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 327.500,00 Euro
- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 243.200,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 243.200,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 45.000,00 Euro
 - davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 150.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v.H.

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 350 v.H.

§ 4
- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 06.04.2010 erteilt.

Bergholz, den 14.04.2010

Kersten
Kersten
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Bergholz auf ihrer Sitzung am 24.03.2010 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1
Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 05.12.2001 wird wie folgt geändert:

§ 5 Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2
Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bergholz, den 24.03.2010

Kersten
Kersten
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Grambow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 23.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Genehmigung durch das Rechts- und Kommunalaufsichtsamt des Landkreises Uecker-Randow wurde am 07.04.2010 erteilt.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Grambow, den 14.04.2010

Ehmke
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 23.03.2010 – und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 730.000,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 730.000,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 535.700,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 535.700,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 90.800,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 500.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |

- | | |
|--|----------|
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 280 v.H. |

§ 4

- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- | | |
|----|---|
| a) | bis zur Höhe von 500,00 Euro |
| b) | in unbegrenzter Höhe |
| | - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, |
| | - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, |
| | - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben. |
| c) | Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro |

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 07.04.2010 erteilt.

Grambow, den 14.04.2010

Ehmke
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See

Die Zweckverbandsversammlung hat in der Sitzung vom 26.04.2010 die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Penkun, den 26.04.2010

Netzel
Verbandsvorsteher



Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff. und 161 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See vom 26.04.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
 - in der Einnahme auf 685.800,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 685.800,00 Euro
- 2. im Vermögenshaushalt
 - in der Einnahme auf 348.100,00 Euro
 - in der Ausgabe auf 348.100,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 Euro

- davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 68.000,00 Euro

§ 3

Gemäß § 10 der Satzung des Zweckverbandes Gewerbegebiet Klar-See wird die Höhe der Umlage auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 4

- entfällt -

Penkun, den 26.04.2010

Netzel
Verbandsvorsteher




Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Ramin

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Ramin auf ihrer Sitzung am 09.03.2010 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Ramin (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 27.11.2001 wird wie folgt geändert:

§ 5 Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Ramin tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Ramin, den 09.03.2010

Retzlaff
Bürgermeister




Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Rothenklempenow auf ihrer Sitzung am 29.03.2010 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 07.07.2008 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 11.11.2009 wird wie folgt ergänzt:

§ 12 – Abs. 4

Neu anzulegende Grabstätten haben folgende Größe:

- Punkt c: für Urnen auf dem anonymen Grabfeld
Länge 0,50 m, Breite 0,50 m

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Rothenklempenow, den 29.03.2010

Dömlang
Bürgermeisterin




Öffentliche Bekanntmachung – Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

Im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Ortslage Friedrichsthal, Az.: 5-004-R werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung gem. § 8 des Brandenburgischen Landentwicklungsgesetzes (BbgLEG) in der Fassung vom 29.06.2004 (GVBl. I Nr. 14) i.V.m. § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) festgestellt.

Die Versammlung zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung fand am 11.12.2009 statt. Die Wertermittlungsunterlagen lagen zur Einsichtnahme durch die Beteiligten in der Stadt Schwedt/Oder und im Amt Gartz aus. Begründete Einwendungen, die zur Änderung der Wertermittlungsergebnisse führten, wurden nicht erhoben.

Die Wertermittlungsunterlagen in Form des Wertermittlungsrahmens, der Wertermittlungskarten und einer gutachterlichen Stellungnahme liegen

in der Zeit vom 7. Juni 2010 bis zum 22. Juni 2010

im Amt Gartz in 16307 Gartz (Oder), Kleine Klosterstraße 153, Bau- und Ordnungsamt, Zi. 204

und bei der Stadt Schwedt (Oder) in 16303 Schwedt (Oder), Theodor-Neubauer-Straße 5, Rathaus Haus II, Fachbereich 3, Zi. 323

jeweils zu den Dienstzeiten zur Einsichtnahme durch die Beteiligten öffentlich aus und können dort eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergeinschaft der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal beim

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat Bodenordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Criewen, den 26.04.2010



Wolfgang Lichtenberg

Öffentliche Bekanntmachung – Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

Im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal, Verfahrensteilgebiet Nord, Az.: 5-001-R werden hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung gem. § 8 des Brandenburgischen Landentwicklungsgesetzes (BbgLEG) in der Fassung vom 29.06.2004 (GVBl. I Nr. 14) i.V.m. § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) festgestellt.

Die Versammlung zur Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung fand am 26.02.2010 statt. Die Wertermittlungsunterlagen lagen zur Einsichtnahme durch die Beteiligten in der Stadt Schwedt/Oder und im Amt Gartz aus. Begründete Einwendungen, die zur Änderung der Wertermittlungsergebnisse führten, wurden nicht erhoben.

Die Wertermittlungsunterlagen in Form des Wertermittlungsrahmens einschließlich der enthaltenen Zu- und Abschlüsse, der Wertermittlungskarten, zugrunde liegende Gutachten, Niederschriften und Protokolle sowie die Ausgangsunterlagen und gutachterlichen Stellungnahmen liegen

in der Zeit vom 7. Juni 2010 bis zum 22. Juni 2010

im Amt Gartz in 16307 Gartz (Oder), Kleine Klosterstraße 153, Bau- und Ordnungsamt, Zi. 204

und bei der Stadt Schwedt (Oder), in 16303 Schwedt (Oder), Theodor-Neubauer-Straße 5, Rathaus Haus II, Fachbereich 3, Zi. 323

jeweils zu den Dienstzeiten zur Einsichtnahme durch die Beteiligten öffentlich aus und können dort eingesehen werden.


Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist gegenüber der Teilnehmergeinschaft der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal beim

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat Bodenordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Criewen, den 26.04.2010



Wolfgang Lichtenberg

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat Juni 2010

Sperrmüllabfuhr			
		10.06.2010	Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg
02.06.2010	Hohenholz, Kyritz, Lebehn	16.06.2010	Plöwen
08.06.2010	Gellin, Glasow, Schmagerow, Streithof, Wilhelmshof	17.06.2010	Grambow
09.06.2010	Grenzdorf, Linken, Neu-Grambow, Retzin	25.06.2010	Bismark, Hohenfelde

Gelber Sack

02.06. und 23.06.2010

Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen

03.06. und 24.06.2010 Löcknitz, Gorkow

11.06.2010

Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

16.06.2010

Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

17.06.2010

Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

18.06.2010

Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

Blaue Tonne

02.06. und 30.06.2010

Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

03.06.2010

Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof

04.06.2010

Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin

16.06.2010

Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

18.06.2010

Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen

21.06.2010

Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel

24.06.2010

Löcknitz, Gorkow

25.06.2010

Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte

Im Auftrag

Wagner, Haupt- und Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



Bücher jetzt online bestellen: www.schibri.de



Erinnerung an eine großartige Lyrikerin



Lyrik, Landschaft und Sprache der Uckermark

Uckermark ist Stille, Weite und Licht. In diesem Buch lernen Sie unsere Region kennen. Die leicht hügelige Landschaft mit ihren stillen Seen, kühlen Laub- und Kiefernwäldern, den Menschen und unsere Stadt Templin. Zu jeder Region gehört auch die Sprache in ihrer Vielfalt.

Autoren des „Uckermärkischen Heidstuks“ stellen Ihnen in harmonischer Verbindung mit herrlichen Aufnahmen von Wolff-Hasso Seybold vor.

Aus diesem Anlass des dreißigjährigen Bestehens und zu Ehren von Erna Taege-Röhnisch, Schriftstellerin, Lyrikerin, Mundartdichterin und Mitbegründerin des „Uckermärkischen Heidstuks“ und zu ihrem 100. Geburtstag wurde dieses Buch herausgegeben.

Ein Leben mit Sprache

Eine literarisch-biografische Reise durch das Werk von Erna Taege-Röhnisch, ein einzigartiger literarischer Blumenstrauß aus dem reichen schriftstellerischen Werk der Freudenthal- und Fritz-Reuter-Preisträgerin wird in diesem Buch „Ein Leben mit Sprache“ von ihr vorgestellt.

Die intensive Reflektion von Zeitproblemen und die poetische Ausformung des Gehalteten ziehen sich durch die Schaffensperioden wie ein roter Faden und machen die Texte an sich und in ihrer Gesamtheit unverwechselbar.

Lyrik, Landschaft u. Sprache der Uckermark
ISBN 978-3-86863-013-8 • 136 Seiten • 10,00 €

Ein Leben mit Sprache
ISBN 978-3-928878-61-6 • 248 Seiten • 8,40 €

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:
Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de



Danksagungen zu Familienfeiern im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Privatanzeigen: Eine Anzeige z.B. in der Größe:

1/16 Seite s/w (90 x 32,5 mm): 12,50 € (Farbe + 7,50 €)

1/8 Seite s/w (90 x 65 mm): 25,00 € (Farbe + 15,00 €)

3/16 Seite s/w (90 x 97,5 mm): 37,50 € (Farbe + 22,50 €)

1/4 Seite s/w (90 x 131 mm): 50,00 € (Farbe + 30,00 €)

Anzeigenannahme:

Schibri-Verlag • Frau Ritzki

Am Markt 22 • 17335 Strasburg

Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583

E-Mail: ritzki@schibri.de

**WIR GRATULIEREN****Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Juni****Löcknitz**

Hoefs, Gertrud	01.06.1930	80
Vorbeck, Erwin	02.06.1934	76
Schönfeldt, Horst	02.06.1939	71
Jamrog, Irmgard	03.06.1929	81
Schmidt, Erna	04.06.1922	88
Wilde, Richard	04.06.1931	79
Schwörke, Else	06.06.1912	98
Beutin, Ursula	06.06.1933	77
Ankermann, Gerda	06.06.1935	75
Hoeborn, Herbert	07.06.1939	71
Deil, Inge	08.06.1930	80
Müller, Brigitte	08.06.1936	74
Tiemer, Hildegard	08.06.1938	72
Rodich, Irmgard	09.06.1928	82
Schur, Wally	09.06.1929	81
Schützl, Hildegard	09.06.1933	77
Masche, Traute	10.06.1937	73
Holzhauser, Siegfried	10.06.1938	72
Brietzke, Martha	11.06.1913	97
Holke, Helga	11.06.1927	83
Sy, Jutta	13.06.1931	79
Salzer, Irmgard	13.06.1932	78
Delander, Arnold	14.06.1926	84
Baar, Werner	14.06.1934	76
Werth, Vera	16.06.1939	71
Szymanski, Irmgard	17.06.1926	84
Schmidt, Hermann	17.06.1940	70
Riebe, Werner	18.06.1935	75
Jung, Fred	18.06.1938	72
Lorenz, Helene	19.06.1936	74
Kühn, Bruno	19.06.1937	73
Matz, Detlef	19.06.1939	71
Holzschläger, Arno	20.06.1931	79
Knubbe, Karl-Heinz	21.06.1936	74
Kühl, Kurt	22.06.1933	77
Stolzmann, Ingelore	22.06.1934	76
Hegenbart, Heimold	22.06.1939	71
Bütow, Ilse	23.06.1933	77
Molkenthin, Wolfgang	23.06.1937	73
Künzel, Ursula-Charlotte	25.06.1935	75
Dr. Deuter, Hubertus	25.06.1938	72
Schulz, Ilse	26.06.1934	76
Gerhardt, Henriette	27.06.1927	83
Schröder, Gisela	27.06.1935	75
Neumuth, Klaus	27.06.1938	72
Ruthenberg, Asta	28.06.1930	80
Kusch, Ursula	29.06.1936	74
Marx, Günter	30.06.1934	76
Mallwitz, Herta	30.06.1937	73
Karwinski, Horst	30.06.1938	72

Plöwen

Senechal, Wilhelm	02.06.1935	75
Senechal, Edeltraut	05.06.1940	70

Bergholz

Reichert, Elisabeth	05.06.1925	85
Niekisch, Georg	09.06.1929	81
Jackert, Kurt	10.06.1932	78
Reichert, Walter	25.06.1930	80
Zehm, Anni	30.06.1926	84

Bergholz OT Caselow

Müller, Annette	01.06.1928	82
Rathke, Edith	13.06.1932	78
Matzner, Gisela	13.06.1934	76
Hanisch, Werner	18.06.1931	79

Blankensee

Potschang, Horst	02.06.1928	82
Lemke, Wolfgang	02.06.1934	76
Kügler, Ingrid	06.06.1935	75
Wolff, Ingeborg	19.06.1926	84
Groth, Elisabeth	26.06.1931	79

Blankensee OT Pampow

Müller, Ina	02.06.1930	80
Bose, Horst	03.06.1934	76
Köppen, Hannchen	04.06.1927	83
Goetsch, Ingelore	09.06.1932	78
Müller, Gerhard	10.06.1937	73
Blank, Heinrich	13.06.1934	76
Habeck, Edeltraut	22.06.1928	82

Boock

Bernheiden, Ilona	03.06.1937	73
Schmidt, Lotte	08.06.1932	78
Fürst, Elvira	21.06.1929	81
Rose, Gerhard	24.06.1936	74
Tolla, Veronika	24.06.1938	72

Grambow

Jülich, Ellinor	04.06.1928	82
Roggow, Reinhard	06.06.1937	73
Papke, Helga	16.06.1939	71
Vierow, Rudolf	17.06.1918	92
Berg, Elfriede	24.06.1931	79

Grambow OT Schwennenz

Mack, Toni	01.06.1919	91
Prissing, Horst	06.06.1940	70
Dräger, Eginhard	11.06.1933	77

Grambow OT Ladenthin

Lenz, Dietrich	22.06.1935	75
----------------	------------	----

Grambow OT Neu-Grambow

Ziemendorf, Ingrid	01.06.1933	77
Limberg, Adoline	26.06.1933	77

Grambow OT Sonnenberg

Sy, Maria	05.06.1931	79
Drawer, Marie	08.06.1926	84

Ramin

Schleising, Grete	08.06.1911	99
Scheibel, Helga	18.06.1938	72
Haase, Elli	23.06.1931	79

Ramin OT Retzin

Kluge, Helga	28.06.1933	77
--------------	------------	----

Ramin OT Schmagerow

Schultz, Barbara	07.06.1939	71
------------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Dumm, Egon	05.06.1935	75
Massow, Frieda	13.06.1924	86

Rosow

Kriedemann, Frieda	02.06.1928	82
Szechowiak, Günther	15.06.1931	79
Kosian, Johann	28.06.1934	76
Glöde, Alice	29.06.1925	85

Rothenklempenow

Görs, Karin	02.06.1939	71
Moritz, Heinz	07.06.1938	72
Wittkopp, Günter	13.06.1931	79
Hoffmann, Hannelore	15.06.1930	80
Ackermeier, Walter	28.06.1940	70

Rothenklempenow OT Grünhof

Zagler, Josef	29.06.1934	76
---------------	------------	----

Rothenklempenow OT Mewegen

Badrow, Irmgard	05.06.1928	82
Winkelmann, Rudolf	08.06.1924	86
Winkelmann, Waltraud	17.06.1928	82
Köppen, Gerhard	20.06.1934	76
Rehpenning, Werner	30.06.1923	87

Glasow

Sack, Helga	04.06.1932	78
Paul, Ilse	04.06.1939	71
Müller, Kurt	06.06.1933	77
Rüdiger, Hilde	08.06.1926	84
Röhm, Inge	20.06.1934	76

Krackow

Grabowski, Elisabeth	01.06.1920	90
Winzek, Eckhard	01.06.1927	83
Fahrentholz, Helga	07.06.1932	78
Matzdorf, Gertrud	08.06.1937	73
Bennecke, Katharina	17.06.1924	86
Ramscheck, Heinz	21.06.1938	72
Riegel, Waltraud	25.06.1937	73
Meißner, Walter	28.06.1933	77
Nack, Reinhard	29.06.1928	82

Krackow OT Schuckmannshöhe

Kutzel, Helene	08.06.1927	83
----------------	------------	----

Krackow OT Battinsthal

Treih, Werner	30.06.1922	88
---------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Martel, Günter	10.06.1930	80
----------------	------------	----

Krackow OT Kyritz






Hinze, Hannelore	08.06.1933	77
------------------	------------	----

Nadrensee

Busse, Edeltraut	04.06.1931	79
Thon, Joachim	20.06.1937	73
Tober, Hannelore	24.06.1934	76

Penkun

Köhler, Helene	03.06.1923	87
Thom, Lieselotte	04.06.1934	76
Laatsch, Anni	04.06.1938	72
Utech, Hanna	04.06.1939	71
Kretschmer, Rudolf	05.06.1928	82
Conrad, Gisela	05.06.1929	81
Ruthenberg, Marie-Luise	06.06.1921	89

Blum, Waltraud 	06.06.1937	73	Redemund, Ulrich	25.06.1936	74	Penkun OT Sommersdorf		
Kaiser, Manfred	06.06.1937	73	Mesecke, Ilse	26.06.1921	89	Happeck, Horst 	04.06.1935	75
Großjohann, Ingrid	06.06.1937	73	Pischke, Helga	26.06.1932	78	Gill, Frieda	09.06.1927	83
Weber, Horst	06.06.1939	71	Ziemendorf, Joachim	26.06.1936	74	Penkun OT Neuhof		
Hannemann, Dora	09.06.1934	76	Endruweit, Karl-Heinz	26.06.1940	70	Liehmann, Irmgard	17.06.1932	78
Klöhn, Käthe	11.06.1924	86	Schawe, Käthe 	30.06.1927	83	Hartwig, Alwin	27.06.1932	78
Austen, Maria	13.06.1923	87	Brüssow, Edith	30.06.1938	72	Penkun OT Storkow		
Gottke, Kriemhilde	14.06.1938	72	Penkun OT Grünz			Rose, Gisela	07.06.1932	78
Hartwig, Gerda	16.06.1921	89	Ueckermann, Helga	07.06.1932	78	Penkun OT Wollin		
Bartsch, Edeltraud	16.06.1929	81	Stegemann, Paul	26.06.1927	83	Kleinke, Ella	08.06.1921	89
Kunzig, Irma	18.06.1925	85	Penkun OT Radewitz			Penkun OT Friedefeld		
Voß, Fritz	19.06.1940	70	Icke, Christel 	01.06.1940	70	Pinzke, Karl	21.06.1934	76
Gurcke, Christel	22.06.1935	75	Gillmeister, Helga	17.06.1940	70	Silinski, Klaus-Dieter	29.06.1934	76
Zastrow, Heinz 	23.06.1930	80				Ritthoff, Lissa	29.06.1934	76
Thom, Georg	23.06.1938	72						

HISTORISCHES

Wollin

Die Autobahn

Am 26. September 1937 erfolgte die Einweihung der letzten 64 km zwischen Schmölln und Stettin, genauer gesagt bis Kolbitzow. Somit war das letzte Teilstück zwischen Berlin und Stettin fertiggestellt. Dieser Autobahnbau hatte nicht nur zur Folge, dass der Penkuner Damm neu gepflastert wurde und die Kleinbahn eine neue Brücke bekam, sondern auch die landwirtschaftliche Nutzfläche von Friedefeld und Wollin wurde um mehrere Hektar guten Bodens erweitert.

Das Schloss Penkun verlor nördlich der Autobahn liegende Ackerflächen und die Bauern konnten entsprechende Flächen erwerben. Das zeigt sich besonders deutlich südlich des Storkower Weges, wo die Ackerflächen vorher wesentlich kürzer waren und jetzt bis an die Autobahn grenzen. Schon damals achtete man auf eine gewisse Konzentration des Bodens, um eine große Zersplitterung zu vermeiden. So wurde eine gewisse Umlage organisiert, in dem man beispielsweise Karl Glasenapp nicht mehrere Flächen im Grenzbereich von Penkun zuteilte, sondern er eine Fläche von rund 6 ha am Battinsthaler Weg bekam.

In Friedefeld haben besonders diejenigen Bauern ihre Ackerflächen durch den Autobahnbau um 4–5 ha vergrößert, die vorher nur über eine Siedlungsfläche von 5–6 ha verfügten.

Durch diesen Zukauf sind in Friedefeld stabile und solide mittelbäuerliche Betriebe von 10 bis 12 ha entstanden.

Der Bau der Autobahn brachte es mit sich, dass die in Gramzow ansässige Autobahnmeisterei die Mittelstreifen und die Grabenflächen an interessierte Bauern verpachtete.

Diese Flächen wurden als Grünfutter oder zur Heugewinnung genutzt. So pachtete auch mein Vater – ich erinnere mich gut daran – sowohl den Mittelstreifen als auch die Grabenflächen für insgesamt 10 Mark jährlich. Wir ernteten im allgemeinen einen Fuder Heu von diesen Flächen. Für uns war es zum Vorteil und die Autobahn machte ebenfalls bis 1945 einen gepflegten Eindruck. Danach war alles anders.

Da unser Acker eine recht lange Front zur Autobahn hatte, saßen mein Großvater und ich nicht selten dort am Graben während einer Frühstücks- oder Kaffeepause. Dabei kam ihm immer wieder der Gedanke: „Für den Verkehr mag ja die Autobahn recht gut sein, aber es geht doch so viel fruchtbarer Acker verloren.“

Ja, so kann nur ein eingefleischter Bauer denken und fühlen, der jeden Quadratmeter für nützlich und wertvoll hält.

Der Bürgermeister-Acker

Zur Charakteristik eines typischen Bauerndorfes gehörte in den früheren Jahren auch ein eigener Bürgermeister. Genau genommen bis 1945 war es stets ein Bauer. Ganz praktisch gesehen, konnte auch nur ein Bauer diese Funktion wahrnehmen. Nicht nur wegen der bäuerlichen Interessen, sondern weil er diese Tätigkeit fast ehrenamtlich ausführen musste.

Ich formuliere bewusst „fast“, denn sein Aufwand als Bürgermeister wurde in den 20er und 30er Jahren zwischen 300 und 400 Mark jährlich aus der Gemeindekasse vergütet.

Aber nicht dieser Geldbetrag allein machte seine Vergütung aus. Viel wesentlicher war, dass ihm 12 Morgen Ackerboden mit der höchsten Ackerwertzahl, die es in Wollin überhaupt gibt, dazu noch sechs Morgen Randow-Wiesen zur Eigenbewirtschaftung zur Verfügung gestellt wurden. Dieser Bürgermeister-Acker lag hinter dem Wolliner See, zwischen den so genannten Hausmorgen und Ackerflächen von Helmut Ginolas.

Also: Wie konnte ein anderer Bürgermeister sein, wenn er selbst nicht mit Pferd und Wagen in der Lage war, diesen guten Acker und die Wiesen zu bewirtschaften.

Prof. Dr. Gerhard Gierke

Kfz- & Zweiradservice W. Hoge

17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537

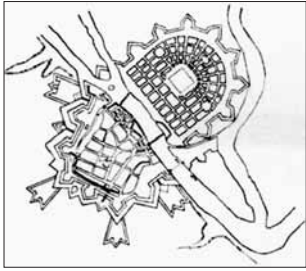


- **Autoreparaturen**
- Reifendienst, TÜV + AU
- Verkauf und Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Verkauf und Reparatur von Rasenmähern, Motorsensen und -sägen
- Simson + Kymko - Ersatzteileshop
- **NEU:** Otto-Profipartner, Roller ab 799,00 € (Finanzierung)
- Versicherungskennzeichen ab Mitte Februar



Und noch ein Schotte!

Francis de Traytorrens, schwedischer Festungsbaumeister baute 1631 an der Löcknitzer Festung



Von etwa 1630 stammt der Plan des Umbaus der Festungsstadt Stettin. Man beachte die moderne Anlage der östlichen Oder gelegene Quartiere, die sicherlich ihr architektonisches Vorbild in den Niederlanden hatten.

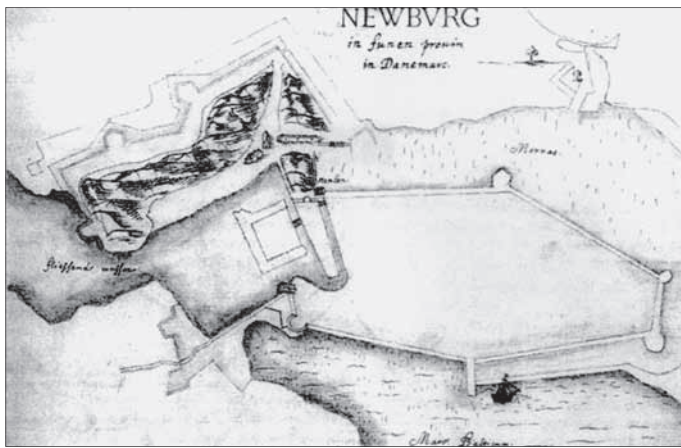
Am 9. Januar 1631 standen die schwedischen Truppen vor der Festung Löcknitz und forderten den Kommandanten, Hauptmann Nicolas Chamboy, vermutlich ein Franzose der aus dem Elsass stammte und der die Anlage mit 100 Soldaten verteidigen sollte, zur Übergabe auf. Die schwedischen Truppen wurden vom damaligen Festungskommandanten von Stettin Oberst Alexander Leslie kommandiert. Mit 400 Mann Fußvolk und vier Geschützen suchte er die Entscheidung.

Chamboy erklärte jedoch die Stellung halten zu wollen, worauf die Schweden das Feuer eröffneten. Ihre eigene Überlegenheit ausnutzend stürmten die Angreifer das Schloss nach geringer Gegenwehr. Sie stürmten ein Tor und drangen in die Festung ein, hielten einen Teil der Festungsbesatzung nieder und nahmen den anderen gefangen. Ein Toter blieb auf dem Schlachtfeld. Es ist nicht überliefert, ob es sich um einen „Schweden“ oder einen „Österreicher“ handelte. Die Schweden bauten die Festung Löcknitz wieder auf. Das sollte für Alexander Leslie, der vom Schwedenkönig Gustav II. Adolf das Schloss Löcknitz und die umliegende Herrschaft „geschenkt“ bekam, kein großes Problem sein. Konnte er sich doch seit 1630 der Dienste eines exzellenten Festungsbaumeisters sicher sein: Francis de Traytorrens, ein Günstling des schwedischen Königs, der den ganzen Feldzug in Vorpommern mitgemacht hatte und sein Können bei verschiedenen Belagerungen unter Beweis stellte. Traytorrens wird erst in seiner Sterbeurkunde von 1660 als aus Schottland stammend bezeichnet. Seinen Namen wechselte er wohl entsprechend der nationalen Zugehörigkeit der jeweiligen adeligen Auftraggeber, bei denen er in Diensten stand. So begegnet uns auch schon mal ein Frans de Traytorrens, aber auch Francisco de Traytorens oder Franz von Troistorren (der Name Traytorrens ist für 1619 in Deutschland nachgewiesen). In jedem Fall handelt es sich um die gleiche Person. Dank der immensen Archivvorräte im „Stads- och fästningsplaner“ des Kungel. Kriegsarkivet in Stockholm, wo noch 13.100 Planskizzen existieren und insbesondere einige einzigartige Darstellungen deutscher Festungsstädte verwahrt werden kann man seinen Schaffensweg nachvollziehen. Es kostet dann vielleicht nur etwas Ausdauer sich zu dem noch vorhandenen Bestand eines Festungsbaumeisters hindurchzuarbeiten. Im Falle von Francis de Traytorrens ist dies möglich, auch wenn sich nicht erschließt, warum man diesen äußerst fleißigen Mann nach dem Tode von Schwedenkönig Gustav II. Adolf nicht wieder mit Arbeiten beauftragte. Er wurde auch von seinen Landsleuten in gewisser Weise vergessen und nur kleine Einträge in Lexika vermögen einen Überblick zu geben von seinem ingenieurtechnischen Schaffen. Der 1590 geborene Traytorrens verließ Schottland in Richtung Kontinent und taucht um 1620 als Architekt in den Niederlanden auf, die damals noch zum Heiligen römi-

schen Reich deutscher Nation gehörten. Er fertigte um diese Zeit eine Skizze für den Umbau der Stadt Groningen an. Natürlich ging es in der damaligen Zeit nicht nur um die Konzipierung von Wohngebieten. Wobei das, was von Traytorrens der Nachwelt erhalten geblieben ist, sehr modern daherkommt. Städte hatten sich zu verteidigen und bauten deshalb ständig an ihren Festungsanlagen. So geschehen in dieser Zeit in Groningen. Mehrere Baumeister lieferten ihre Pläne ab. Für Traytorrens sicherlich noch eine Zeit der Suche nach den effektivsten Möglichkeiten der Verteidigung von Städtefestungen. Ein Problem das ihn fesseln sollte und für seine Tätigkeit in den nächsten Jahren bestimmend wurde. 1628 taucht ein Frans de Traytorrens als Kaptejn der dänischen Truppen in der Lockstedter Heide auf, der die Aufgabe hatte, nach der verlorenen Schlacht bei Lutter am Barenberg gegen den kaiserlichen Heerführer Tilly, die verbliebenen Reste der Streitmacht des Dänenkönigs Christian IV. aufzusammeln. Er schaffte es in diesem völligen Durcheinander die Reste der Kavallerie zu sammeln und hinter die dänischen Linien zu führen. In Dänemark sind Arbeiten an der Festung Nyborg (auf Fünen) belegt. Traytorrens soll dort zwischen 1628 und 1630 gewirkt haben. Viele der in Diensten der Dänen stehenden Truppen gingen nach dem Frieden von Lübeck zu den Schweden über. Und so taucht Traytorrens seit 1630 im Gefolge des Schwedenkönigs auf. Er lässt keine Belagerung aus und am vorhandenen Planskizzenbestand lässt sich die zeitliche Abfolge der schwedischen Operationen in Pommern ablesen.



Francis de Traytorrens (1590–1660), war General und Festungsbaumeister in schwedischen Diensten. 1631 baute er an der Löcknitzer Festung.



Plan der dänischen Festung Nyborg auf Fünen, deren Umbau Traytorrens leitete.

1630/31 war er nacheinander in Stettin, Garz/Oder, Demmin, Anklam, Damgarten, Wolgast, Stralsund, Löcknitz, Stargard, Loitz, Malchin, Neubrandenburg, Triebsees, Greifswald, Warnemünde und Peenemünde tätig. Auch von Ribnitz (1630), Bützow (1631), Damm (1631), Kolberg (1631, ab 1633 David Portius) und Wismar (1631) existieren Pläne. Er war also der Baumeister schwedischer Fortifikationen im Zeitraum 1630–1632. Sein Wirken für die schwedische Krone brachte ihm 1631 den Titel „General der Fortifikationen“ ein. 1632 war er auch in Augsburg beschäftigt. Wenn es um die eigentlichen Geheimnisse der schwedischen Festungsbaukunst in diesem Zeitraum in Vorpommern geht, so sei an dieser Stelle erwähnt, dass Traytorrens ein gelehriger Schüler des so genannten „alt-niederländischen Manier“ war, wie es durch Adam Freitag (1603–1664) beschrieben wurde. Diese Art des Festungsbaus entstand im Freiheitskampf der Niederländer gegen die Spanier. Die Notwendigkeit zwang die Niederländer damals, bei der Anzahl der zu bauenden Festungen, schnell und billig zu bauen. Die Bodenbeschaffenheit ausnutzend baute man entlang von Gewässern niedere Erdwerke mit wenig Mauerwerk. Da wegen der niederen Grabenverteidigung die Anlage von Kasematten nicht möglich war wurde dazu ein Erdwerk, die Faussebraye, angelegt. Die Flanken waren sehr kurz, bombensichere Räume fehlten völlig. Dagegen war eine Häufung der Werke vorhanden (Halbmond-, Horn- und Kronwerke) welche eine zähe, erbitterte Verteidigung ermöglichten. Festungsbauingenieure waren nicht gerade beliebte Persönlichkeiten im 17. Jahrhundert. Sie hatten nicht nur den Plan zum Bau abzuliefern sondern auch dafür Sorge zu tragen, dass diese Festungsbaupläne Gestalt annahmen. Für Stettin gibt es aus dieser Zeit Aufzeichnungen, die zeigen, dass die Baumeister ziemlich rigoros vorgingen. Die Stettiner mussten durch den Schwedenkönig ganz energisch zu den Arbeiten herangezogen werden. Zu diesem Zwecke erließ er eine „Defensionsverfassung“ und eine „Quartierordnung“. Bereits im August 1630 arbeiteten 2.259 Personen aus Stettin und der Umgebung mit Schippen und Karren am Bau der Erdwälle. Insbesondere sollte die Stellung Stettin nach Südwesten gefestigt werden. Dafür lieferte der Ingenieur David Portius, der offensichtlich gemeinsam mit Traytorrens arbeitete, die Pläne. Die Lastadie, der Bleichholm und die Silberwiese wurden stark befestigt. Besonders nach dem Fall von Magdeburg wurden die Arbeiten forciert. Der Stadt wurden beim Bau der Festungswerke hohe Kosten abverlangt und bei der Bevölkerung machte sich Unmut breit. Der Schwedenkönig kannte

aber kein Erbarmen und erlegte der Bürgerschaft 1632 die Wallzulage, eine neue Steuer, auf. Stettin wurde durch diese Arbeiten ein für uneinnehmbar gehaltener Waffenplatz. Die mittelalterliche Stadtmauer hatte ihre Funktion eingebüßt. Vor ihr erhoben sich sieben Bastionen oder Bollwerke mit Ravelins. 1632 kamen die Arbeiten zu einem vorläufigem Abschluss. Mit dem Tode des Schwedenkönigs in der Schlacht bei Lützen am 16.11.1632 begann offensichtlich auch der Stern Traytorrens zu sinken. In den Festungsplanskizzen finden wir nun andere Namen. Hervorgehoben wird für die nächste Generation Erik Jönsson Dahlberg (1625–1703). Er wurde sogar im gleichen Atemzug mit den damals berühmtesten Festungsbaumeistern, dem Franzosen Vauban und dem Niederländer Coehoorn, genannt. Dabei machte er nichts anderes als seine Vorgänger im Amt: Festungen neu projektieren oder veraltete Festungen zu modernisieren. Ob es sich bei der in den Plänen Traytorrens vorgefundenen Planskizzen über Wohngebiete nur um Projekte handelte um die Volksseele ruhigzustellen muss sich erst noch erweisen. Eindrucksvoll sind diese Planungen allemal.

Dietrich Mevius

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 22.06.2010.

Redaktionsschluss ist am 08.06.2010.

Anzeigenschluss ist am 11.06.2010.

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Protokoll über die 10. Gemeindevertretersitzung am Mittwoch, dem 30. November 1949 in Löcknitz im Haus der Schaffenden

(Teil 1)

Anwesende:

1.) Lips, Karl als Vorsitzender

Gemeindevertreter:

- 2.) Roggow, Gustav
- 3.) Moritz, Helmut
- 4.) Biermann, Wilhelm
- 5.) Sielaff, Berthold
- 6.) Neumann, Albert
- 7.) Niekrenz, Karl
- 8.) Giesen, Lucie
- 9.) Pankow, Else
- 10.) Rieck, Anna
- 11.) Bergemann, Paul
- 12.) Wodrich, Erwin
- 13.) Müller, Gerhard

Beratende Gemeindevertreter:

- 1.) Sommer, Albert
- 2.) Berger, Johanna
- 3.) Albrecht, Karl-Heinz
- 4.) Pagallies, Otto
- 5.) Bäumlner, Helmut
- 6.) Dittmann, Hans

Rat der Gemeinde

Bürgermeister Conradt
 Gemeinderat Wittkopf
 Gemeinderat Hartz
 Gemeinderat Gross

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren ordnungsgemäss durch Ladung vom 24.11.49 auf den 30.11.1949 unter Mitteilung der Tagesordnung vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung einberufen worden. Ebenso waren der Bürgermeister und die Gemeinderäte ordnungsgemäss eingeladen.

Die Gemeindevertretung besteht aus 16 stimmberechtigten Mitgliedern. Erschienen waren die o.a. Mitglieder. Da mehr als die Hälfte anwesend waren, war die Gemeindevertretung beschlussfähig.

Die Verhandlung fand zu Punkt 1–12 der Tagesordnung öffentlich statt.

Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Tagesordnung:

- 1.) Verpflichtung zwei neuer Gemeindevertreter (Niekrenz und Giesen) durch den Vorsitzenden.
- 2.) Wahl der von der NDP., DBD. und FDJ. vorgeschlagenen beratenden Gemeindevertreter und Verpflichtung durch den Vorsitzenden.
- 3.) Entgegennahme einer Erklärung des Bürgermeisters anlässlich der Übergabe der Verwaltungsgeschäfte durch die Besatzungsmacht an die deutsche Behörde.
- 4.) Antrag auf Auflösung und Neubildung der diversen Ausschüsse. Aussprache und Beschlussfassung.
- 5.) Antrag der SED. auf eine einmalige Weihnachtsunterstützung für die hiesigen Fürsorgeempfänger.
- 6.) Antrag der SED. auf Beleuchtung des Notweges zum Bahnhof.
- 7.) Antrag der SED. auf Begradigung der Karl Liebknecht-Straße.
- 8.) Antrag der SED. auf Beseitigung der letzten Kriegsschäden auf dem Bürgersteig in der Chausseestrasse und Erwin Fischer-Straße.
- 9.) Zweite Lesung des Haushaltsplanes der Gemeinde Löcknitz.
- 10.) Energieversorgung und Stromsparmassnahmen der Gemeinde Löcknitz.
- 11.) Ablieferung tierischer und pflanzlicher Produkte.
- 12.) Aenderung der Geschäftsordnung.

Zu Beginn der Sitzung um 18.15 Uhr wurde das Protokoll der 9. Gemeindevertretersitzung vom 26.10.1949 durch den Gemeindevertreter Gerhard Müller, als 2. Beisitzender, verlesen. Einspruch gegen das Protokoll wurde nicht erhoben.

Das Ergebnis der Verhandlung zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung ist folgendes:

zu 1)

Verpflichtung zwei neuer Gemeindevertreter.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Gemeindevertreter Dr. Ecker, SED., auf Grund seines Gesundheitszustandes zurückgetreten ist. Der Gemeindevertreter Willi Philebrunn SED. scheidet infolge Versetzung und Wegzuges aus der Gemeindevertretung aus. Der Vorsitzende würdigt die Verdienste der beiden ausgeschiedenen Mitglieder.

Als Gemeindevertreter rücken auf der Vorschlagsliste der SED. der Architekt Karl Niekrenz und Frau Lucie Giesen nach. Der Vorsitzende verpflichtet beide durch Handschlag zur gewissenhaften und unparteiischen Arbeit.

zu 2)

Wahl der von der NDP., DBD. und FDJ. vorgeschlagenen beratenden Gemeindevertreter.

Der Vorsitzende teilt mit, dass auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 12.10.1949 die NDP., DBD. und FDJ. aufgefordert wurden, je zwei beratende Gemeindevertreter in Vorschlag zu bringen. Vorgeschlagen wurden:

Albert Sommer, DBD.

Johanna Berger, DBD.

Karl-Heinz Albrecht, NDP.

Otto Pagallies, NDP.

Helmut Bäumler, FDJ.

Hans Dittmann, FDJ.

Der Vorsitzende stellt die Vorschläge zur Diskussion. Widersprüche gegen die Vorschläge werden von Seiten der Versammlung nicht erhoben. Der Vorsitzende schreitet zur Wahl. Von 13 stimmberechtigten Gemeindevertretern stimmen 13 Gemeindevertreter für den Vorschlag. Der Vorsitzende konstatiert „einstimmige Annahme“. Die sechs beratenden Gemeindevertreter werden ebenfalls von dem Vorsitzenden durch Handschlag zur gewissenhaften und unparteiischen Arbeit verpflichtet.

Punkt 3)

Erklärung des Bürgermeisters anlässlich der Übergabe der Verwaltungsgeschäfte durch die Besatzungsmacht an die deutschen Behörden. Der Bürgermeister stellt zunächst fest, dass die Gemeindevertretung in ihrer Entschliessung vom 12.10.1949 zum Ausdruck gebracht hat, die neue demokratische Regierung nach besten Kräften zu unterstützen. Nach der Bildung der demokratischen Regierung hat der Armeegeneral Tschuijkow, als oberster Chef der SMAD. der neuen deutschen Regierung die souveränen Verwaltungsfunktionen übergeben. Auch in den Ländern wurden durch die SMA. die Regierungsfunktionen an die Länderregierungen übertragen. Der hiesige Kreiskriegskommandant hat die Verwaltungsfunktion auch an den Landrat und an die Bürgermeister übertragen. Anlässlich dieser feierlichen Übergabe wurde durch den Rat der Gemeinde eine Dankadresse gleichzeitig auch im Namen der Gemeindevertretung dem Kommandanten überreicht. Der Bürgermeister bittet, dass die Gemeindevertretung nachträglich ihre Zustimmung hierzu gibt. Er weist gleichzeitig nochmals darauf hin, dass die deutsche Bevölkerung alle Ursache hat, sich der Sowjetunion gegenüber dankbar zu erweisen. Die Ernährungslage der deutschen Bevölkerung nach dem Zusammenbruch war katastrophal. Die Hektarerträge der Landwirtschaft waren um 50% gesunken. Die Erträge an Winterroggen betragen im Jahre 1946 nur noch 10,5 dz pro Hektar, während die Friedenserträge im Jahre 1938 22 dz betragen. Die eingebrachte Ernte reichte damals nur zur Deckung eines Drittels des tatsächlichen Bedarfs. Im Durchschnitt benötigt der Mensch in normalen Zeiten 2.700 Kalorien. Aus der eigenen Ernte konnten nur 900 Kalorien gedeckt werden. Wenn es trotzdem möglich war, in der Ostzone 1.500 Kalorien auszuliefern, so lediglich deswegen, weil die Sowjetunion in großzügiger Weise uns Getreide zur Verfügung stellte. In der Diskussion sprach der Gemeindevertreter Biermann und brachte zum Ausdruck, dass die SED.-Fraktion vollinhaltlich den Schritt des Gemeinderates billigte.

Die vom Vorsitzenden durchgeführte Abstimmung hatte folgendes Ergebnis: Von 13 anwesenden Gemeindevertretern stimmten 13 Gemeindevertreter für die vom Rat der Gemeinde an den Kommandanten gerichtete Dankadresse.

(Fortsetzung folgt)

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

22.05.2010	10.00 Uhr	Internationales Fußballturnier, Boock
24.05.2010	11.00 Uhr	Mühlentag, Bockwindmühle Storkow
29.05.2010	09.00 Uhr	Trödelmarkt, Sportplatz Nadrensee
30.05.2010	10.00 Uhr	Tag des offenen Hofes, Raminer Agrar GmbH
01.06.2010		Kindertag Penkun, Grambow
04.–06.06.2010	15.00 Uhr	18. Schützen- und Gemeindefest Löcknitz
05.06.2010		Kindertag Mewegen, Krackow
05.06.2010	19.30 Uhr	Orgelkonzert, Kirche Penkun
12.–13.06.2010	10.30 Uhr	7. Rossower Musikfest
12.–13.06.2010	09.00 Uhr	Reitturnier Krackow
19.06.2010	09.00 Uhr	Oldtimerralley Penkun
19.06.2010	10.00 Uhr	120 Jahre FFW Penkun, Festwiese
26.06.2010	13.30 Uhr	12. Chorkonzert Dörpschaft Boock, Kirche

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 8. Juni 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Zu Pfingsten ins Eisenbahnerlebniszentrum

Im Lokschuppen Pasewalk werden 175 Jahre deutsche Eisenbahnen gefeiert

Pasewalk. Am 23. Mai 2010 lädt der Verein Lokschuppen Pomerania e. V. zu einem Volksfest in den über 100 Jahre alten Lokschuppen ein. Die Mitarbeiter des Eisenbahnerlebniszentrums bieten eine Vielzahl von Mitmachmöglichkeiten für Jung und Alt an. Erklärtes Ziel ist es, an diesem Tag „altes Eisen“ wieder lebendig zu machen. Der interessierte Besucher kann zwischen den vielfältigen Aktivitäten an diesem Tag wählen: Fahrzeugschau auf der Drehscheibe des ehemaligen Bahnbetriebswerkes, Anfahrt einer



Echt-Dampflok, Führerstandsmitfahrten auf Diesellokomotiven, Ausstellung zum Jubiläum „175 Jahre deutsche Eisenbahnen“, Führungen durch die bahntechnische Ausstellung im Eisenbahnerlebniszentrum, Bücherbasar uvm. Beginn der Veranstaltung ist um 10.00 Uhr, voraussichtliches Ende um 18.00 Uhr. Kinder zahlen an diesem Tag 2,- Euro Eintritt, Erwachsene 4,- Euro. Für das leibliche Wohl wird durch die Mitarbeiter des Lokschuppens gesorgt. Die Gaststätte „Zum Tender“ am Lokschuppen, in einem ehemaligen Speisewagen des DDR-Regierungszuges, ist geöffnet.

Ein buntes Liederprogramm für Kinder mit Käpt'n Jenson aus Rostock

Wo? In Mewegen
Wann? 5. Juni 2010 um 14.00 Uhr auf der Festwiese.

Der Eintritt ist für alle frei!

Neben dem tollen Kinderprogramm findet ihr eine Hüpfburg, es gibt das beliebte Kinderschminken, verschiedene Spielstationen und für jedes Kind einen Preis.



Ab 20.00 Uhr feiern Mewegen und seine Gäste die 4. 70er- und 80er-Jahre-Tanzparty

mit Live-Musik von B. Bargende.

Eintritt ab 16 Jahre 2,50 Euro. Ende ist um 2.00 Uhr.

Die gastronomische Versorgung übernimmt ganztägig die Gaststätte Dreblow.

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Penkun

Am 19. Juni 2010

Beginn: 10.00 Uhr **Ort:** Penkuner Festwiese

Festprogramm

- 10.00 Uhr Großer Umzug durch die Stadt (Schlossstraße am Sportplatz, Lange Str., Kupferstr., Marktplatz, Breite Str., Amtsgebäude, Lange Str., Schlossstr., Festwiese)
- 12.00 Uhr Appell, Ehrungen, Dankesworte etc.
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Programm der Grundschule Penkun (3. Klasse)
- 14.45 Uhr Vorführung Jugendfeuerwehren Wollin, Krackow/Storkow & Penkun/Schönfeld
- 15.30 Uhr Abseilübung, OSP Wolckowo und DL der BF Szczecin
- 16.15 Uhr Vorführung Technische Hilfe, FFW Krackow & OSP Wolckowo
- 17.00 Uhr Löschangriff (Pkw-Brand), LZ 6 (FFw Tantow & Schönfeld) des Amtes Gartz/O.
- 17.45 Uhr Abendessen
- 18.30 Uhr Abendveranstaltung
- 23.00 Uhr Abschluss mit einem Feuerwerk

18. Schützen- und Gemeindefest

vom 4. Juni bis 6. Juni 2010 in Löcknitz (Freilichtbühne)

Freitag, 4. Juni 2010

15.00–19.00 Uhr **KK-Gewehrschießen**
um den „Pokal des Bürgermeisters 2010“
auf dem Schießstand des Sportschützenvereins Löcknitz/Kamp



Samstag, 5. Juni 2010

10.00 Uhr **Salutschießen** auf dem Löcknitzer Marktplatz
Konzert „Schalmeienkapelle Rossow“
Sammeln der Schützen und Formieren zum Schützenausmarsch

10.30 Uhr Beginn des **Schützenausmarsches** durch Löcknitz ab dem Marktplatz

11.00 Uhr **Eröffnung des 18. Schützen- und Gemeindefestes Löcknitz**
auf der Freilichtbühne

11.30–14.00 Uhr **Platzkonzert** auf der Freilichtbühne mit der „Schalmeienkapelle Rossow“

13.00–17.30 Uhr **Sterneschießen mit dem KK-Gewehr und Taubenstechen**

14.00 Uhr **Vergabe des Bürgermeisterpokals 2010**,
Krönung des Löcknitzer Schützenkönigs 2010

15.00–18.00 Uhr Moderator **DJ Melody** begleitet mit „Witz, Charme und Überraschung“
durch das „Volkstümliche Nachmittagsprogramm“, dabei sind die **NDR-Showband** „Papermoon“, die Sängerin „Andrea Berg-Double“ und die
„Mini-Dancers“ aus Löcknitz und die Tanzgruppe „Ina“ aus Goleniow

18.00–02.00 Uhr Tanz in den Sonntag mit **DJ Günny**

22.30 Uhr **Höhenfeuerwerk** am Löcknitzer See

Sonntag, 6. Juni 2010

10.00–13.00 Uhr **Frühschoppen** mit „Manu & Band“ auf der Freilichtbühne

10.00–14.00 Uhr **Adlerschießen** der Mitglieder des Löcknitzer Sportschützenvereins neben
der Freilichtbühne

Frohsinn und gute Stimmung sind mitzubringen!

Am Samstag Kinderbelustigungen

Für ein umfangreiches Angebot kulinarischer Leckerbissen, wie Schaschlik, Steak und Bratwurst vom Grill, Räucherfisch und Getränke ist am Samstag gesorgt, ebenso wie für den traditionellen Kuchenbasar. Zusätzlich aus der Feldküche: Erbseneintopf mit Bockwurst.

Zu allen Veranstaltungen dürfen Hunde nicht mitgeführt werden!

Das Tragen von Schuhen mit Stahlkappen ist auf dem Festgelände untersagt!

Eintritt: am Samstag, 05.06.2010 Erwachsene 6,00 €, Kinder (von 6 bis 14 Jahren) 2,00 €
am Sonntag, 06.06.2010 Eintritt frei

Änderungen vorbehalten!

7. Rossower Musikfest

50 Jahre Schalmeienkapelle Rossow

12. bis 13. Juni 2010 im Festzelt auf dem Rossower Sportplatz

In diesem Jahr begeht die Schalmeienkapelle des SC „Eintracht“ Rossow e.V. ihr 50-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Im März wurden bereits die Aufnahmen für die vierte CD abgeschlossen. Drei Tage verbrachten die Mitglieder im Studio, damit die Jubiläums-CD auch pünktlich zum 7. Rossower Musikfest fertig ist. Dieses findet vom 12.–13.06. auf dem Rossower Sportplatz statt. Sieben Musikvereine aus vier Bundesländern werden ihr bestes geben, um auch in diesem Jahr wieder die Zuschauer in Stimmung zu bringen. Gespannt sein dürfen wir auf das Kinder- und Jugendschalmeienorchester Artern und den Schalmeienmusikzug Auma (beide Thüringen), welche zum ersten Mal am Musikfest teilnehmen. Die Nachmittagsveranstaltung wird in diesem Jahr von Leif Tennemann moderiert und am Abend dürfen alle auf das Große Höhenfeuerwerk gespannt sein.



Samstag, 12. Juni 2010

- 10.00–12.30 Uhr **Musikalischer Frühshoppen**
- 13.30–14.00 Uhr **Großer Festumzug** aller Vereine
- 14.30 Uhr **Offizielle Eröffnung des Musikfestes**
- 14.45–18.00 Uhr **Schauauftritte** aller Vereine im Festzelt, Moderation: *Leif Tennemann*
- 19.00–24.00 Uhr **Große Festzeltparty**
Stimmung Non Stop
- ca. 24.00 Uhr **Großes Höhenfeuerwerk**
- 00.30–04.00 Uhr **Disco**



Sonntag, 13. Juni 2010

- 10.00–14.00 Uhr **Verabschiedung** der Vereine mit musikalischem Frühshoppen



Teilnehmer des 7. Musikfestes:

Schalmeienmusikzug Auma • Kinder- u. Jugendschalmeienorchester Artern
 Schalmeienkapelle Penkun e. V. der Freiwilligen Feuerwehr • Lübecker Freibeutermukke
 Schalmeienorchester Tettau-Frauendorf • Schalmeienkapelle des SC „Eintracht“ Rossow e. V.

Eintritt: Samstag, 12.06.2010	Erwachsene	5,00 €
	Kinder (von 8 bis 14 Jahren)	3,00 €
	Kinder (bis 7 Jahren)	frei
Sonntag, 13.06.2010	Erwachsene	2,00 €
	Kinder (bis 14 Jahren)	frei

Änderungen vorbehalten!

6. Penkuner Schlossrundfahrt für Oldtimerfreunde

19. Juni 2010

Ab 9.00 Uhr Start der Oldtimer zur Orientierungsfahrt in die Umgebung (ca. 60 startende Autos, Motorräder und Mopeds, Baujahre zwischen 1920 und 1975). *Eintritt frei.*

Start und Ziel: Schlosshof Penkun
Pokalübergabe: geplant ab 15.30 Uhr



Tag des offenen Hofes

Die Raminer Agrar GmbH & Co KG lädt alle interessierten Besucher am Sonntag,

den 30. Mai 2010 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
nach Ramin ein.

Die Raminer Agrar GmbH & Co KG ist ein Gemischtbetrieb mit den Schwerpunkten Ackerbau, Milchproduktion, Mutterkuhhaltung, Bullenmast sowie Biogaserzeugung.

Es erwarten Sie Fachinformationen zu den einzelnen Richtungen, Besichtigungsmöglichkeiten mit fachkundiger Erklärung, Lernspaß und Landwirtschaftserlebnis.

Tagesprogramm

- Eröffnung des Tages – Vorstellung des Betriebes, Hofrundgang – 10.00 Uhr
- Feldrundfahrten mit Oldtimertraktoren und Kremsern mit Grünlandfahrt
- Besichtigung der neuen Milchviehanlage mit 540 Kuhplätzen
- Besichtigung der Biogasanlage – 500 kW-Leistung
- Technikausstellung und Technikvorführung des Betriebes durch Azubis und Jungfacharbeiter
- Tierpräsentation – worauf kommt es an – Erläuterungen durch den Zuchtverband
- Informationsstände rund um die Landwirtschaft

ab 17.30 Uhr am Gutshaus

Rock- und Blueskonzert mit der Gruppe „WELL DONE“, Kiel (Eintritt: 5,00 €)

Raminer Agrar GmbH & Co KG, Dorfstr. 52, 17321 Ramin, Tel.: 039749/2550, Fax: 039749/20349, Email: info@agr-ar-ramin.de

Kreisbauernverband Uecker- Randow e.V., Schützenstraße 47, 17309 Pasewalk, Tel.: 03973/210072, Fax: 03973/210140, E-Mail: info@bauernverband-uer.de, www.bauernverband-uer.de

KUNST:OFFEN 2010

am Pfingstwochenende – Immer einen Ausflug wert!

Familie Ihlenburg lädt auch in diesem Jahr wieder ein vom 22. bis 24. Mai in die

Galerie in der Scheune

nach 17375 Hintersee,
Dorfstraße 127
von 10.00 bis 18.00 Uhr
bei freiem Eintritt



KUNST:OFFEN bietet Ihnen auf unserer Verkaufsausstellung die Möglichkeit, Kunst und Kunsthandwerk in einem urtümlichen ganz eigenen Ambiente zu sehen und zu erleben.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu:

- Bernsteinschmuck – Unikate für Sie und Ihn von Drechslermeister Claus Rose
- hochwertigen Drechselarbeiten für Raum und Tafel von Drechslermeisterin Karina Ihlenburg sowie
- einer kleinen Fotoausstellung zu Freud' und Leid eines Häuslebauers

Nehmen Sie teil an unserer beliebten Tombola. Es erwarten Sie 10 attraktive Preise: Produkte der mitwirkenden Kunsthandwerker. Teilnahmecoupons erhalten Sie innerhalb der Aktion KUNST:OFFEN in Hintersee. Genießen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und selbstgebackenen Kuchen bei einem entspannten Schwätzchen in der Idylle unseres offenen Hofes.

Weitere Infos bei:

Drechslerei Rose Inh. Karina Ihlenburg
17367 Eggesin, Heidestraße 10a
Tel.: 039779 20413, Fax.: 03977927595, E-Mail: service@drechslerei-rose.de, Internet: www.drechslerei-rose.com



Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass Aufgrund der Vorbereitung und Durchführung der Aktion KUNST:OFFEN unsere Werkstatt in Eggesin vom 20. bis 25. Mai 2010 geschlossen bleibt.

Tag der offenen Tür im Panzergrenadierbataillon 411

Das Familienfest, zu dem auch Freunde, Ehemalige und Neugierige recht herzlich eingeladen sind, findet am 05.06.2010 in der Kürassier-Kaserne in Viereck von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Der krönende Abschluss ist die Übergabe des Bataillons von Herrn Oberstleutnant Bernd Richter an Herrn Oberstleutnant Heiko Bohnsack.

Im Panzergrenadierbataillon 411 erhalten Sie einen Einblick in das Leben sowie in den Arbeitsalltag der Soldaten. Eine statische und dynamische Waffen- und Fahrzeugschau präsentiert nicht nur das Gerät der Panzergrenadiertruppe, sondern auch Ihre Leistungsfähigkeit. Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung wird ein Wehrdienstberater gern alle Fragen zu den Karrierechancen bei der Bundeswehr beantworten.

Ob Hüpfburg für die Kleinsten oder eine Fahrt im Schützenpanzer Marder für die Großen – „Im Panzergrenadierbataillon 411 ist an diesem Tage für die ganze Familie was dabei!“
Exner, Oberleutnant

GESUCHT – GEFUNDEN



Mary sucht ein Zuhause

Mary ist eine Schäferhund-Mix-Hündin, die 2006 geboren wurde und eine Schulterhöhe von ca. 60 cm hat.

Die kleine und bildschöne Schäferhündin ist zu Beginn einer Begegnung unsicher und sie zeigt eine große Unterwürfigkeit. Hat sie Vertrauen gefasst, ist sie sehr anschmiegsam. Sie braucht erfahrene Leute mit ruhiger Ausstrahlung, Geduld und Verständnis für die Situation dieser liebenswerten Hündin. Auf hektische Bewegungen reagiert sie erschrocken. Darum sollte sie keinesfalls in eine Familie mit kleinen Kindern vermittelt werden. Mit Rüden ist sie verträglich, Katzen kann sie nicht leiden. Mary ist sehr gelehrig. So hat sie es bei uns ganz schnell gelernt, Treppen zu steigen. Mary vermitteln wir nicht in einen Zwinger, sondern nur in die Wohnung bzw. in ein Haus mit Garten. Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon-Nummer: 039606/20597. **Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.**

SPORTNACHRICHTEN

Wintersaison beendet

Bevor die Wassersaison der Kanusportler des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. Sektion Kanu/Wasserwandern beginnt, hatten sie in der Athletik ihren letzten Prüfstein. Am 21. März 2010 trafen sich neun Sportvereine aus Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 170 Sportlern weiblich wie männlich in den Jahrgängen 2003 bis 1993. In den Disziplinen Gewandtheitslauf, Reaktionstest, Sprint (30/60 m), Medizinballweitwurf, Liegestütz, Oberkörperheben aus der Rückenlage, und Lauf über 1.500 m gab jeder durch kämpferischen Einsatz sein Bestes und alle wollten natürlich Sieger sein. Die Löcknitzer Kanusportler belegten in ihren Altersklassen folgende Plätze:

Jahrgg.	2000	4. Platz	Celine Jodeit
	1999	5. Platz	Verena Grunwald
		7. Platz	Xenia Lohkämper
	1996	3. Platz	Lina-Caren Müller
	1995	3. Platz	Luise Grunwald
	1994	1. Platz	Aleksandra Miller
		3. Platz	Vivienne Schwarz
	1993	1. Platz	Max-Florian Müller
		2. Platz	Daniel Göpfer

Trotz kämpferischen Einsatz und großer Beteidigung in ihren Altersklassen konnte L. Krüger einen 12. Platz und Fl. Rieck den 14. Platz belegen. Zum Abschluss des Wettkampfes fand noch ein Staffellauf über 4 x 200 m statt. Die



Mädchen-Staffel (10) konnte den 4. Platz mit C. Jodeit-V. Grunwald-L. Müller-A. Miller belegen.

Für das Wettkampfsjahr 2010 noch weiterhin viel Erfolg. Ein Dankeschön auch an alle Eltern, denn ohne ihre Hilfe würden wir so manchen Wettkampf nicht besuchen können. Vielen Dank.

Fr. Redenz/Sektionsleiterin

Internationaler Fußball – Pfingsten in Boock

Der Boocker Sportverein veranstaltet zum 9. Mal das Internationale Alte-Herren-Fußballturnier am Sonnabend, dem **22.05.2010**.

Nach dem bereits traditionellen erklingen der Nationalhymnen wird das Turnier um 10.00 Uhr auf dem Boocker Sportplatz angepfiffen. Insgesamt werden sieben Mannschaften erwartet, darunter die Teams aus Grambow, Löcknitz, Rossow, Zerrenthin, Kolbaskowo (Polen) und Police (Polen) sowie die Gastgebermannschaft aus Boock.

Am Abend wird ab 20 Uhr zum Tanz an der Freilichtbühne Boock herzlich eingeladen!

Für das leibliche Wohl ist ganztätig gesorgt.

Wir freuen uns auf schönes Wetter und viele Besucher!

Gunnar Mißling, Boocker SV 62 e.V.



Im vergangenen Jahr holte das Team aus Kolbaskowo den Siegerpokal (Foto: J. Krebs).

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Kindertag

am 01.06.2010 in Neu- Grambow

In diesem Jahr lädt die Gemeinde Grambow zur Kindertagsfeier in den Ortsteil Neu-Grambow ein. Um 15.00 Uhr beginnt das Fest mit Kaffee und Kuchen.

Danach spielt die Puppenbühne Pasewalk eine Geschichte mit dem mutigen Kasper. Dann werden die groß Kindertombola und die Spiele eröffnet sowie das Seifenkistenrennen gestartet. Auf die schnellsten selbstgebauten Fahrzeuge warten tolle Preise. Dann können alle Kinder mit der Feuerwehr fahren, bevor gemeinsam die Heliumballons in den Himmel gelassen werden und jeder hofft, dass sein Ballon den Weitflugwettbewerb gewinnt. Den ganzen Nachmittag ist zum Beispiel auch das Team von McDonalds Linken mit viel Spaß und Überraschungen dabei, außerdem gibt es eine Riesenhüpfburg und abends für alle Kinder Grillwurst und ein Getränk gratis.



Klasse 6 und ihr Reisegefährte.

Die Abende verbrachten wir auf dem „coolen“ Spielplatz, den wir in der Nähe des Sport- und Jugendhotels entdeckten. Einige nutzten die Gelegenheit zu Strandspaziergängen am Greifswalder Bodden. Diese Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Danke an Frau Piehl und Herrn Huth für die tatkräftige Unterstützung. Ein Dankeschön gilt aber auch Frau Schmidt.

Ereignisreiche Tage in Lubmin

Unsere Klassenfahrt vom 12.04.2010 bis zum 16.04.2010 führte uns, die Klasse 6 der Regionalen Schule Penkun, ins Sport- und Jugendhotel Lubmin. Begleitet wurden wir von Frau Schmidt, unserer Klassenlehrerin sowie den Elternvertretern Frau Piehl und Herrn Huth.

Wir fuhren nach Stralsund ins Ozeaneum. Besonders begeistert waren die meisten von der Ausstellung „Riesen der Meere“. Dort entspannten wir uns im Liegestuhl und lauschten den Gesängen der Wale. Interessant war aber auch der Weg durch die Aquarien, auf dem wir eine Reise vom Stralsunder Hafenbecken über die Nordsee bis ins Nordpolarmeer machen konnten. Völlig überwältigt von diesen Eindrücken durften wir dann die Einkaufsgelegenheiten in Stralsund testen.

Außerdem besichtigten wir das ehemalige Kernkraftwerk Lubmin, wo wir uns durch ein Video, Informationstafeln und Modellen einen Überblick verschafften.



Theresa Liberka in der Wasserschüssel.

Wir nutzten das SCHAWI Sport- & Freizeitzentrum in Lubmin, um unsere Fitness zu trainieren. So betätigten wir uns beim Tischtennis, Federball, Funball sowie Bowling. In Peenemünde besuchten wir die Ausstellung „Phänomente“. Dort probierten wir verschiedene komplizierte und teilweise kuriose Experimente aus. Am meisten beeindruckt waren wir jedoch von der sensationellen Lasershow.

Osterprojekt

Am letzten Tag vor den Osterferien herrschte an der Grundschule Penkun reges Treiben.

Alle Lehrer und einige Eltern hatten Stationen mit Osterbasteleien und Sport vorbereitet.

Nach einer kurzen Begrüßung konnten die Kinder sich an den Stationen betätigen und so wurden Ostereier gefärbt, Osterkarten gestaltet oder mit Naturmaterialien gebastelt.



Während die Kinder beschäftigt waren, bereiteten die Eltern ein tolles Osterfrühstück vor, das dann in der Pause gemeinsam verspeist wurde.

Ohne die vielen fleißigen Helfer wäre dieser gelungene Projekttag nicht möglich gewesen. Deshalb – vielen Dank!

INFORMATIONEN

Einkauf in Polen – das sollten Sie beachten!

Anwalt Martin – Löcknitz-Berlin-Stettin

1. Gewährleistung beim Kauf in Polen

Beim Einkauf in Polen gilt – ebenso wie in Deutschland – eine 2-jährige Gewährleistungsfrist (Art. 10 des Gesetzes über den Verbrauchsgüterkauf in PL) innerhalb derer der Käufer seine Gewährleistungsansprüche geltend machen kann. Zunächst besteht ein Anspruch auf Nachbesserung oder Umtausch und später auf Minderung oder Rücktritt (Art. 8 des Gesetzes über den Verbrauchsgüterkauf in PL). Ebenso, wie in Deutschland, wird innerhalb der ersten sechs Monate nach dem Kauf vermutet, dass der Mangel bei Kauf schon vorhanden war.

2. Bußgeld in Polen

Probleme mit der Polizei in Polen möchte eigentlich kein Besucher aus Deutschland haben, manchmal lässt sich aber der Kontakt nicht vermeiden. Bei Geschwindigkeitsüberschreitungen erhebt die Polizei in Polen Bußgelder, die ähnlich, wie in Deutschland, in einem Katalog geregelt sind. Zahlt der deutsche Besucher nicht sofort vor Ort, wird häufig – seitens der polnischen Polizei – damit gedroht, dass dann eine Identitätsfeststellung auf der Wache erfolgen muss, da kein fester Wohnsitz in Polen vorliegt. Dies ist keine leere Drohung und manchmal wird auch Druck ausgeübt, um faktisch eine Geldbuße zu erlangen, die höher ist als dies eigentlich angemessen wäre. Hier hilft das Diskutieren mit der Polizei wenig; im Notfall sollte ein Anwalt vor Ort eingeschaltet werden.

3. Punkte in Polen?

Auch wenn manchmal die Polizei in Polen dies erzählt, so stimmt dies nicht. Es gibt für Deutsche keine Punkte in Polen. Auch sind Bußgelder aus Polen in Deutschland derzeit nicht vollstreckbar. Dies gilt auch für Tickets wegen Parkens ohne Parkschein (z.B. in Stettin). Aufgrund eines geplanten europaweiten Vollstreckungsabkommens wird sich dies aber bald ändern.

4. Unfall in Polen

Beim Unfall in Polen zwischen einem Deutschen und einem Polen findet für die Abwicklung grundsätzlich polnisches Recht Anwendung. Eine Klage ist – seit einer Grundsatzentscheidung des EuGH – auch in Deutschland möglich, was Vorteile bringen kann. Wichtig ist, dass möglichst keine Bußgelder vor Ort gezahlt werden, da dies ein Schuldanerkenntnis nach polnischem Recht darstellt und dann eigentlich eine Klage nicht mehr erfolgreich möglich ist, es sei denn, dass man gegen den Bußgeldbescheid innerhalb von sieben Tagen in Polen klagt. Dies wissen viele Deutsche nicht und wundern sich später, dass es zu Problemen bei der Unfallabwicklung kommt. Die Polizei in Polen vergibt keine Tagebuchnummer. Man sollte fragen, von woher die Polizei nun gekommen ist. Man kann dann später über einen Anwalt bei der Polizei vor Ort Akteneinsicht nehmen. Die Akte wird nicht nach Deutschland übersandt.

Mehr Informationen hierzu: www.verkehrsunfall-polen.de

Rechtsanwalt A. Martin

**Sie bekommen Gäste?
Und suchen eine Unterkunft?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.

17321 Löcknitz, Abendstraße 22
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoeknitz@t-online.de

Klassentreffen

Die ehemaligen Schülerinnen Ingrid Bartelt, Annerose Delander und Hannelore Karow haben unter Mithilfe des Schulamtes und der Gemeinde Löcknitz sowie im Internet nach Adressen bzw. angenommenen Namen der Mädchen des Schulabganges 1958 der Löcknitzer Schule in mühevoller Kleinarbeit recherchiert. Man glaubt es kaum, aber es wurden alle gefunden. Von den ursprünglich 26 Mitschülern haben 18, einschließlich Klassenlehrerin Frau Steinhöfel, an diesem ersten Treffen teilgenommen. Nach zaghaftem Begrüßen und kurzer Vorstellung war die Hürde genommen. Schließlich hatten sich die meisten seit 52 Jahren nicht mehr gesehen. Im heutigen Bürgeramt, unserer ehemaligen Alten Schule, konnten wir Dank Frau Knop einige Klassenräume besichtigen. Danach gingen wir durch den Ort zum Burgturm.



Dort vermittelte uns Herr Lückert, Mitglied des Löcknitzer Heimat- und Burgvereins, einen interessanten Vortrag zur Geschichte des Ortes mit anschließender ausgiebiger Führung zur neu gestalteten Burg und deren Nebengebäude. Abends trafen wir uns im „Haus am See“. Dort wurden in ausgelassener Atmosphäre über die vergangenen Jahre erzählt sowie Erinnerungen, Bilder und noch vorhandene Schüleraufzeichnungen zur Kenntnis gegeben. Natürlich kamen alle zum Schluss zu der Frage, warum haben wir dieses Treffen nicht schon vor Jahren organisiert? Wir haben übereinstimmend beschlossen, unser nächstes Treffen findet zur 800 Jahrfeier der Burg wieder in Löcknitz statt. Nochmals vielen Dank den freiwilligen Helfern.

Annerose Elze (geb. Delander)

Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen

NORLAND Bestattungen




Bert Rusin
Inhaber und Trauemedner

Kerstin Berndt
Trauerberaterin

Chausseestraße 85
17321 Löcknitz

☎ 039754 20360

Der Neptunistenstreit

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:

Telefon: 039753/22757
Fax: 039753/22583
E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €

Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.



Die Messe der Meister von Morgen ...

*Das Seniorenheim Abendsonne
auf der Altenpflegemesse in Hannover*

Kennen Sie das noch? Die Messe war auch in der DDR eine wichtige Angelegenheit, ob nun in Leipzig oder an der Schule auf dem Dorf. Selbst hatte ich wohl einmal eine handgeknüpften Teppich ausgestellt ... nach West-Vorlage. Für mich war das was Tolles, weitergebracht hat das natürlich niemanden.

Mit dem eigentlichen Messegedanken hatten also unsere früheren Schulaktivitäten weniger zu tun, heute aber sieht die moderne Welt anders aus. In rasanter Geschwindigkeit ändert die Technik unser Leben, man denke nur an das Handy und das Internet.

Wir jedenfalls in der Abendsonne wollen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner am Ball bleiben, alles was Ihnen das Leben angenehmer und schöner machen könnten möchten wir kennenlernen, und so sind wir dann im März nach Hannover gefahren und haben uns eingehend die Messestände betrachtet. Das immer auch ein wenig Spaß dabei ist sehen Sie auf dem Bild, hier sind wir gerade bei einer Firma welche sich auf die schönste Ausleuchtung von Räumen spezialisiert hat. In dem simulierten Flur – nachempfunden dem in einem Altenheim – änderte sich das Licht nach der Tageszeit, so dass man auch im innersten Raum des Gebäudes ein Gefühl für die Tageszeit draußen bekam, das die Helligkeit und Verträglichkeit des Lichtes speziell auf das Alter abgestimmt war, versteht sich von selbst. Die Technik ist nicht ganz preiswert aber es ist nicht von der Hand zu weisen das Beleuchtung viel zum Wohl-

gefühl des Menschen beitragen kann. Auf dem Bild sorgte eine spezielle Brille dafür, für uns das Auge eines alten Menschen nachempfindbar zu machen.

Wir haben in den Gängen und an den Ständen auch so manchen unserer Kollegen aus anderen Häusern gesichtet und waren erfreut, wenn auch wir erkannt wurden.

Abends haben wir als Klein-Städter das große Hannover inspiziert und waren von dem Flair der Innenstadt begeistert. Und nun interessiert Sie wahrscheinlich, was noch so auf unserer Beschaffungs- und Besuchsliste stand: weiche Sitzkissen für Rollstühle – vorbeugend gegen wunde Stellen, Lagerungssysteme, dezente Aschenbecher für unserer Raucher, Software für die Pflegedokumentation, Rufsysteme, Literatur, Einrichtung und Ausstattung.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unseres Besuches auf der Messe war die bevorstehende Gründung unseres Ambulanten Dienstes, die Vorbereitungen hierfür laufen auf Hochtouren, angedacht ist die Inbetriebnahme im August/September 2010. Es wird für Pflegebedürftige auch möglich sein ein Mittagessen aus der Heimküche über den Pflegedienst zu beziehen. Schon jetzt können sich Interessenten im Seniorenheim bei Frau Heyer oder Frau Brüssow anmelden, Tel. 039751/6710.

S. B.

Existenzgründungen nehmen wieder zu

Wie das Institut für Mittelstandsforschung Bonn informiert, gibt es nach dem Rückgang der Existenzgründungen seit 2004 erstmals wieder einen positiven Trend. Die Zugänge in die Förderung der Selbstständigkeit entfallen dabei vor allem mit rund 137.000 auf den Gründungszuschuss, der zum 01.08.2006 eingeführt wurde und an die Stelle des Überbrückungsgeldes und des Existenzgründungszuschusses getreten ist. Die Förderung über den Gründungszuschuss lag im Jahr 2009 um 14,9 % über dem Vorjahresniveau. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Gründer mit dem Einstiegs geld, welches vor allem für Hartz-IV-Empfänger gewährt wird, im Vergleich zum Gründungszuschuss um 20,9 % auf rund 19.600 Gründer gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Es ist zu vermuten, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die durch einen Anstieg der Arbeitslosen während der Wirtschafts- und Finanzkrise gekennzeichnet ist, hierfür eine wesentliche Ursache ist. Fehlende Arbeitsplätze führen in der Regel auch zur verstärkten Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit, um der Arbeitslosigkeit zu entgehen bzw. aus ihr herauszukommen. Wie auch hier im Landkreis zu beobachten, ist der Rückgang der Förderung für Existenzgründungen mit Einstiegs geld sicher zu einem großen Teil auf das fehlende Gründerpotenzial unter den Hartz-IV-Empfängern und eine berechtigter Weise stärkere Prüfung der Vorhaben der Existenzgründer zurückzuführen.

Das Gründungsgeschehen im Landkreis Uecker-Randow war zwar in den letzten Jahren ebenfalls rückläufig, dennoch hat sich das kreiseigene Netzwerk für Existenzgründer kontinuierlich weiterentwickelt und ist in der Lage, kompetent und umfassend in allen Bereichen der Existenzgründung Unterstützung zu geben.

Die Gründungsförderung wird in Deutschland seit 1986 erfolgreich praktiziert. Untersuchungen haben ergeben, dass geförderte Gründer seltener von erneuter Arbeitslosigkeit betroffen sind. 2,5 Jahre nach dem Start waren noch



Frau Gutermuth, Frau Heyer, Frau Wendorf auf der Messe in Hannover.

70–80 % der geförderten Gründungen am Markt. 5 Jahre nach dem Start waren noch 50–70 % selbstständig. Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH und ihre 15 Kooperationspartner unterstützen und begleiten fachlich kompetent Gründungsvorhaben von der Projektidee bis zur Geschäftsaufnahme und darüber hinaus. Neben einer Reihe von Förderprogrammen speziell für Existenzgründer hat auch die Sparkasse Uecker-Randow eine neue Kredit-Kampagne unter dem Slogan „Rückenwind 2010“ gestartet, die einen umfassenden Service in der Beratung für alle Gründer und Selbstständigen in den Mittelpunkt stellt (persönliche Auskünfte werden vermittelt unter der Telefonhotline 03973/434434). Mehr Informationen zu den Netzwerkpartnern und ihren Kompetenzfeldern finden Sie unter www.feg-vorpommern.de (Downloads: Existenzgründerinitiative).

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO®
Arbeitnehmersteuer
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Mecklenburg-Vorpommern sagt 112 x Danke an die Feuerwehr.

Uns allen sind die 3 Ziffern ein Begriff, die uns im Notfall zuverlässige und schnelle Hilfe garantieren. Ein Anruf unter 1-1-2 genügt, und die Feuerwehr ist auf dem Weg. Für die meisten von uns ein normaler Vorgang, eine selbstverständliche Dienstleistung. Nicht zuletzt aufgrund der irrtümlichen Annahme, die Feuerwehren werden, wie andere öffentliche Dienste auch, für ihre Einsätze gut bezahlt. Falsch! In Wahrheit machen 98 % der Kameradinnen und Kameraden ihren Job auf freiwilliger Basis. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es lediglich sechs (städtische) Berufsfeuerwehren. Dem stehen rund 28.000 ehrenamtlich tätige Mitbürger in mehr als 1.000 Freiwilligen Feuerwehren gegenüber. Ohne das unermüdliche, oft selbstlose Engagement unserer Ehrenamtlichen wäre der alltägliche Schutz in unserem Flächenland überhaupt nicht zu gewährleisten. Die Helferinnen und Helfer der Feuerwehren aber bleiben zumeist anonym. Den Geholfenen bietet sich nur selten Gelegenheit, ihren Rettungskräften später persönlich zu danken. Das wollen wir ändern!

Köpfe gesucht: Helden melden!

Seit 2008 wirbt der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern mit der Kampagne „Köpfe gesucht“ um dringend benötigten Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren. In diesem Jahr wollen wir jedoch zusätzlich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die bereits aktiven Mitglieder richten. Kameradinnen und Kameraden, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. „Köpfe gesucht“ meint dieses Jahr unsere ehrenamtlichen Helden des Alltags – nominiert und vorgeschlagen von Menschen, denen durch unsere Rettungskräfte geholfen werden konnte.

Rettung, Brandschutz, Gefahrenabwehr oder freundliche Nachbarschaftshilfe: Schildern Sie uns Ihre persönlichen Erlebnisse. Welche Feuerwehrfrau, welcher Feuerwehrmann hat Ihnen in der Not geholfen? Wem möchten Sie danken? Oder über welchen unserer Helden möchten Sie einfach mal etwas Gutes loswerden?

Ich bin sehr froh und dankbar, für die heute startende Aktion „112 Helden gesucht“ relevante und kompetente Medienpartner an der Seite des Landesfeuerwehrverbandes zu wissen. Auch Ihre vorliegende Tageszeitung nimmt heute symbolisch den „Heldenmelder“ in Betrieb. Überall in Mecklenburg-Vorpommern stehen die Lokalredaktionen bereit, Ihre Vorschläge aufzunehmen und über die Stars unter unseren Helden zu berichten. Wir recherchieren Ihre Nominierungen nach und geben Ihren Helfern und Rettern endlich ein Gesicht!

Gerne können Sie auch unseren Radiopartner Antenne M-V kontaktieren, der ebenfalls über Ihre Geschichte berichten und landesweit ausstrahlen wird. Ein weiterer Heldenmelder steht auf unserer Kampagnenwebsite www.koepfe-gesucht.de. Hier werden Sie außerdem fortlaufend über alle weiteren Nominierungen informiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit! Machen Sie von unserem Heldenmelder regen Gebrauch – egal bei welchem Partner. Am Ende der Aktion steht in diesem Jahr eine große Veranstaltung, in deren Rahmen die nominierten Kameradinnen und Kameraden öffentlich geehrt werden sollen.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Mithilfe. Ebenso gilt nochmals mein aufrichtiger Dank allen Partnern, die uns in dieser Aktion unterstützen.

Heino Kalkschies, Landesbrandmeister



MECKLENBURG-VORPOMMERN SAGT DANKESCHÖN

112 Helden gesucht.

GESUCHT: 112 Helden der Feuerwehren - gewählt von Bürgern unseres Landes.

Rettung, Brandschutz, Gefahrenabwehr oder freundliche Nachbarschaftshilfe. Schildern Sie uns Ihre persönlichen Erlebnisse.

Welche Feuerwehrfrau, welcher Feuerwehrmann hat Ihnen in der Not geholfen? Wem möchten Sie danken? Oder über welchen unserer Helden möchten Sie einfach mal etwas Gutes loswerden?

Für die Aktiven stellen wir ebenfalls eine kompetente Medienpartner an der Seite des Landesfeuerwehrverbandes (überall in Mecklenburg-Vorpommern stehen die Lokalredaktionen bereit, Ihre Vorschläge aufzunehmen und über die Stars unter unseren Helden zu berichten. Wir recherchieren Ihre Nominierungen nach und geben Ihren Helfern und Rettern endlich ein Gesicht!

Wir unterstützen Ihre Nominierungen nach und geben Ihren Helfern und Rettern endlich ein Gesicht! Sie können auch unseren Radiopartner Antenne M-V kontaktieren, der ebenfalls über Ihre Geschichte berichten und landesweit ausstrahlen wird.

Ein weiterer Heldenmelder steht auf unserer Kampagnenwebsite www.koepfe-gesucht.de. Hier werden Sie außerdem fortlaufend über alle weiteren Nominierungen informiert.

www.antennemv.de • www.k12.de
www.mv1radio.de • www.c11radio-collburg.de

Freiwillige Feuerwehr

Schützt die Löcker Welt! Helfen!

Verbänd des Freiwilligen Feuerwehr in Mecklenburg-Vorpommern

Immobilien-Service
Sparkasse Uecker Randow

Rufen Sie an: ☎ 03973 43 44 40

Wir haben den Käufer für Ihr Haus

Mario Todtmann 0170 333 9 749

In Vertretung der Sparkasse Uecker Randow GmbH

Herzlich willkommen zum
„Tag der offenen Tür“

am Freitag, den 28.05.2010
ab 14.00 Uhr

Innenausbau & Tischlerei
Eckart Rothe, Tischlermeister
Lindenstr. 9, 17328 Penkun OT Wollin
Tel.: (039751) 61 971 www.innenausbau-tischlerei-rothe.de

Dachdecker
Dachklempner
Blitzschutz



Löcknitz GmbH
Geschäftsführer: G. Preisitsch
17321 Löcknitz • Straße der Republik 14a
Tel./Fax: (039754) 20 361
Tel.: (039754) 20 367 • Fax: (039754) 20 366

Geflügelhof Lindhorst
bei Lübbenow/Strasburg

Wir bieten an:
Französische braune Landhähnchen
m./w.

- fettarm und vital
- mit Beratung und Futtermittelverkauf

Wo? in Löcknitz, alte BHG-Güterbahnhof
Wann? Samstag, 08.05.2010
Samstag, 12.06.2010 9 - 10 Uhr
Samstag, 07.08.2010



Geflügelhof Lindhorst
Lindhorst 35 a
17337 Uckerland
Telefon: 039745-20 084

Alle Antriebspakete zu Top-Preisen



Torantriebe
Garagentore
Werkstatt-tore

2 Handsender

Die große Marantec-Außentor-Aktion.
Automatisch in das Frühjahr!
Drehstore und Schiebetore: Wir haben für jedes Tor den besten Antrieb.
Jetzt zu super günstigen Frühjahrspreisen.*

FAAT Ferdinandshof
FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

Beratung, Montage, Service



Durch uns wird Holz erst schön **TISCHLEREI BRÜSSOW**

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187

Mit ASZ durch den Mai  **Gerhard Kiel** 

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

Große Auswahl an Pflegemittel z.B.

• Felgenreiniger	ab	4,95 €
• Cockpitspray	ab	3,95 €
• Fahrräder	ab	199,00 €
• Rasenmäher	ab	239,00 €
• Ölwechsel incl. Öl 10W40 u. Filter	ab	30,50 €
• Klimaanlage service		39,00 €
• Motorroller Malaguti 50 ccm	ab	1578,00 €

Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

Brüssower Brennstoffhandel
Inh. Roland Podpolinski
17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Achtung! Sommerpreise bis Juni 2010!
Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.
Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

Lust auf KUHTour?

Wir zeigen Ihnen, wie die Kühe leben und was wir mit Hilfe der Kühe produzieren:

- Besichtigung der UCKERKAAS-Käserei
- Erläuterung der Bauernhof-Eis-Produktion
- Stallführung & Besichtigung der Biogasanlage

Bauernkäserei Wolters
Bandelow 50/81
17337 Uckerland
info@uckerkaas.de • www.uckerkaas.de

Landpartie in Bandelow
12. JUNI 10
10 - 17 Uhr